Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **251 (1972)**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unterdessen hatte Mechthild von Rosenburg auf Urstein begonnen, die Feste, welche nun ihr gehören sollte, in mancher Hinsicht etwas anders, etwas wohnlicher, freundlicher auszustatten, als es weiland der rauhe Ritter Rudolf liebte. Dabei waren ihr zunächst die beiden Knechte behilflich, welche schon seit Jahren da droben in Pflicht und Diensten standen; und ausserdem ein dritter, den sie lediglich aus Erbarmen und Mitleid aufnahm, als er neulich arm und abgebrannt, mit offensichtlichem Hunger im Magen um Unterkunft und allenfalls um Arbeit fragte: der Sprache nach ein Schwabe ungefähr aus Ulm, mit Namen Konrad Schulze. Richtiger freilich wäre für ihn der Name Schurke gewesen, wie sich binnen weniger Tage zeigen sollte. Denn dieser Konrad Schulze war es, der bereits am nächsten Sonntag seinen heimlichen Auftraggebern, dem Reichsvogt Ulrich von Ramswag und dessen Leuten in Waffen und Wehr das Tor zur Feste Urstein aufschloß, während sich das Edelfräulein von Rosenburg nach alter Gewohnheit, doch jetzt — und in Begleitung ihrer beiden älteren Knechte nach Herisau zur Kirche begeben hatte.

Als dann Fräulein Mechthild gegen Mittag wieder auf Urstein eintraf, wurde sie unter'm eigenen Burgtor sofort festgenommen und mit gebundenen Händen vor Reichsvogt Ulrich geführt, welcher dick und breit am eichenen Tische ihrer besten Stube saß; dieweil es ihren beiden Begleitern eben noch gelang, sich durch einen raschen Sprung zurück zu retten, in's Urnäschtobel abzufegen, und ungesäumt nach Rorschach auf die dortige Burg zu laufen, um Junker Eglolf's Vater und älteren Brüdern mitzuteilen, was geschehen war.

Reichsvogt Ulrich tat zunächst manierlich und gab Befehl, Mechthild's Fesselung zu lösen; hierauf sprach er ohne langen Umschweif auf sie ein, er hätte zwar erfahren, daß sie sich mit diesem grünen Laffen von Junker Eglolf versprochen habe. Doch daraus werde natürlich nichts, — erstens wäre sie, wie unterdessen offenbar geworden sei, zu nahe verwandt und würden niemals, nie die nötige Dispens gewinnen; zweitens, selbst in solchem Falle, müßte sich er, der Reichsvogt von St. Gallen an König Rudolf's Statt, mit allem Nachdruck seine Zustimmung zu jeder Heirat unter geborenen Dienstleuten ihres Gotteshauses

+ CONGO-SALBE

heilt Schürfungen, Kratz- und Brandwunden, gesprungene Lippen, verkrustete Wunden, Fieberbläschen, Wundröte der Säuglinge, rauhe und aufgesprungene Hände, Sonnenbrand, Wolf und wunde Füße, Hämorrhoiden, Krampfadern, Hautausschläge und Wundliegen.

Congo-Salbe für die **Wundpflege**

Sie ist schneeweiß und beschmutzt weder Wäsche noch Kleider. Dose Fr. 2.50

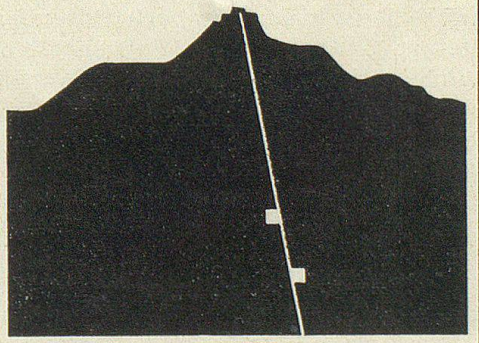
Prompter Direktversand durch den Hersteller:

Thaler-Apotheke, 9000 St. Gallen.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Säntis

2504 m ü. M.



Luftseilbahn Schwägalp-Säntis

Herrliches Ausflugsziel

Betriebsbureau Schwägalp ✆ 071/58 16 04
Restaurant Schwägalp ✆ 071/58 16 03
Restaurant Paßhöhe ✆ 071/58 12 43
Restaurant Säntis ✆ 071/25 44 55